

Prof. Dr. Alfred Toth

Vermittelte Partizipationsrelationen in Restaurants

1. Zu den theoretischen Voraussetzungen vgl. Toth (2014). Die im folgenden neu eingeführte Null-Vermittlung tritt selbstverständlich nur innerhalb von S, nicht innerhalb von $S^* = [S, U]$ auf und hat in Restaurants eine subjektdifferenzierende Funktion, indem sie den Durchgang sowohl für die Gäste als auch für das Servicepersonal ermöglicht.

2.1. Null-Vermittlung



Rest. Hubertus, Letzigraben 101, 8003 Zürich

2.2. Einfache Vermittlung

Ebenfalls neu gegenüber Toth (2014) wird hier zwischen reflektorischen, "halbreflektorischen" und nicht-reflektorischen Vermittlungen differenziert. Die mittlere Kategorie ist auf konvex-konkave Raumentrennungen beschränkt. Man beachte, daß hingegen orthogonale Raumentrennungen aus leicht einsichtigen Gründen vom Standpunkt von Randrelationen aus gesehen doppelte Vermittlungen darstellen.

2.2.1. Nicht-reflektorisch



Ehem. Rest. Claraeck, Claraplatz , 4058 Basel

2.2.2. "Halbreflektorisch"



Rest. Uondas, Via San Gian 7, 7505 Celerina GR

2.2.3. Reflektorisch



Kontiki-Bar, Niederdorfstr. 24, 8001 Zürich (o.J.)

2.3. Doppelte Vermittlung



Ehem. Rest. Caribou, Schiffände 6, 8001 Zürich

Das folgende Beispiel zeigt paarweise doppelte Vermittlung. Da die Konkavität statt Orthogonalität für den Subjektstandpunkt jedes im folgenden Geviert sitzendes Gastes gilt, also von keinem dieser Standpunkte aus eine konvexe Relation vorliegt, liegt keine einfache Vermittlung vor (vgl. 2.2.).



Café Klus, Witikonerstr. 15, 8032 Zürich (Photo: Lunchgate)

2.4. Drei- und mehrfache Vermittlung



Rest. Saku, Seehofstr. 11, 8008 Zürich



Gräbli-Bar, Niederdorfstr. 66, 8001 Zürich (Photo: Lunchgate)

Literatur

Toth, Alfred, Vermittelte und unvermittelte Partizipationsrelationen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

31.10.2014